

bringen. Wir empfehlen die einteilige Lösung. Jetzt sind die Vorbereitungen zu treffen mit der Abnahme der Masse und dem Zuschnitt der beiden Plexi- oder Acrylglasstücke für die Seiten- und das Einzelfenster an der Rückwand, und zwar rundum 10 mm grösser als die Fensteröffnungen. Dann werden die Schraubenlöcher für die Montage gebohrt. Diese Werkstücke warten vorerst auf die weiteren Arbeitsschritte.

Sobald alle Seitenteile bereit sind, kann mit deren Montage begonnen werden. Es ist darauf zu achten, dass sie exakt im rechten Winkel erfolgt, ob die Seitenteile nun mit 45°-Anschnitt oder stumpf gegeneinander verbunden werden. Wir empfehlen für die Klebearbeiten Holzleim, kaltwasserfest. Tragen Sie den Leim beidseitig genügend, aber nicht übermäßig auf, und lassen Sie ihn leicht antrocknen, bevor die beiden Teile zusammengefügt werden. Achtung: unbedingt im rechten Winkel fixieren. Im Innern können die Klebestellen

noch mit 5-mm-Leisten verstärkt werden. Einige Stunden trocknen lassen.

Montage und Anstrichvorbereitung

Jetzt stehen die Außenmasse fest, und die beiden Dachteile können für das Oberlicht und der Boden für das Gleisbett vorbereitet werden. Bei diesen Arbeiten immer die Masse mit dem fertigen Gebäudeteil abgleichen. Die Montage der Gleisbettung erfolgt mit Einlage einer Schiene als Massvorgabe. Anschliessend wird das Oberlicht zusammengesetzt. Dann wird bei beiden Dachhälften die Öffnung für den Oberlichtaufbau ausgesägt. Weiter werden die beiden Dachteile mit den drei Dachträgern zusammen gestellt. Vor der endgültigen Verklebung muss genau überprüft werden, ob das Dach auf den schrägen Flächen von Rückwand und Eingangsteil exakt aufliegt und die Dachträger 1 und 3 ebenso passend zwischen Vorder- und Rückteil eingelegt werden können. Wichtig ist, dass die Dachträ-

ger diese Funktion sicher übernehmen. Das Dach wird mit den vorbereiteten Teilen zusammengestellt und dem vorhandenen Gebäudeteil angepasst. Geklebt wird in mehreren Schritten mit Trocknungspausen. Beim Dach übernimmt der Dachdecker die weiteren Schritte.

Künstler gefordert

Spezielle Aufmerksamkeit gilt nun noch den grossen Holztoren. Diese werden auf Mass der Türöffnung angepasst und entstehen aus 2-mm-Sperrholz mit senkrechter Faserung, damit bei der Alterung die Struktur des alten Holzes herausgearbeitet kann. Zuerst wird die Brettstruktur angelegt. Diese erfolgt mit Lineal und Japanmes ser. Dann werden die Messerlinien mit einer feinen Dreikantfeile vergrössert. Eine kleine Drahtbürste hilft bei der weiteren Strukturierung des Holzes. Auch eine Dremel-Maschine ist hilfreich. Wir haben für das Gebäude einen verputzten Backstein-



«Dachdecker» Peter bereitet die Befestigung der Firstziegel vor.



So sieht das mit Biberschwanzziegeln und Firstziegeln gedeckte Dach aus.



Erkennbar hier die drei Dachträger und die Anpassungen an das Gebäude.